

Brunhild Landwehr



Feuerexperimente

Die Gefahren von Feuer erkennen und vermeiden

Das Experimentieren mit Feuer gehört unbedingt zu einer Brandschutzerziehung. Nur so können die Kinder lernen, Gefahren einzuschätzen, sie nach Möglichkeit zu vermeiden oder bei einem außer Kontrolle geratenen Feuer richtig zu handeln. Deshalb sind „Gebote“ beim Experimentieren mit Feuer sinnvoller als das „Verbot“, mit Feuer zu spielen!

Zu Beginn des Unterrichts bietet es sich an, in einem Sitzkreis mit den Kindern über ihre Erfahrungen mit dem (offenen) Feuer zu sprechen. „Was habt ihr mit einem Feuer, mit brennenden Kerzen erfahren?“ „Wer hat einen offenen Kamin, ein Lagerfeuer erlebt und kann etwas über das Feuer berichten?“ „Wer hat sich schon mal verbrannt? Wobei?“ „Wer kann etwas über einen Wohnungsbrand erzählen?“ „Wer kennt einen Feuerwehrmann oder eine Feuerwehrfrau?“ „Wer weiß, wo die Feuerwehr in unserem Ort ist?“ usw.

Die Aktivierung der vorhandenen Erfahrungen (Lernausgangslage) wird genutzt, um einen persönlichen Bezug zu dem Thema herzustellen. Evtl. können bestimmte Erfahrungen bzw. Fragen der Kinder an der Tafel oder einem Plakat festgehalten werden.



Regeln beim Umgang mit Feuer

Mit dem Verweis darauf, dass Feuer gefährlich werden kann – auch beim Experimentieren im Klassenzimmer – wird gemeinsam mit den Kindern erarbeitet, was ihrer Meinung nach beim Umgang mit dem Feuer bzw. der Kerze zu beachten ist. Die Regelkarten (Arbeitsblatt 1) können anschließend ergänzt und mehrfach eingesetzt werden.

- Die Karten werden ausgeschnitten und in den Kreis gelegt. Ein Kind nimmt sich eine Regel und berichtet, warum dies wichtig ist. Die anderen Kinder ergänzen. So wird der Sinn der Regeln deutlich, und die Kinder können sie besser verinnerlichen.
- Die Regeln werden auf die einzelnen Arbeitstische gelegt. Jede der Regel wird von den Kindern der Gruppe gelesen, bearbeitet und z. B. durch eine gemalte „Flamme“ bestätigt oder unterschrieben.
- Die einzelnen „Regeln“ des Arbeitsblattes werden vergrößert kopiert (Papier in Feuerfarben) und für alle gut sichtbar im Klassenraum aufgehängt.

Die Lehrkraft sollte mehrere Eimer mit Wasser und Sand im Klassenraum

verteilen. Dies dient der Sicherheit – aber auch der Verdeutlichung der Sicherheitsmaßnahmen beim Umgang mit Feuer. Sinnvoll ist zudem das Bereitstellen von Haargummis – Kinder denken nicht zwingend an diese Vorsichtsmaßnahme.

Die Eltern sollten unbedingt von dem Unterrichtsvorhaben informiert werden – auf einem Elternabend oder durch einen Elternbrief. Brandschutzerziehung kann nur in der Zusammenarbeit mit dem Elternhaus erfolgen. Erfahrungsgemäß wollen die Kinder das in der Schule erworbene Wissen (Anzünden einer Kerze; Verbrennungsvorgänge etc.) auch zu Hause zeigen und erproben. Fehlt den Eltern eine Situations- und Inhaltsbeschreibung des Unterrichts, können im Elternhaus unnötige Gefahrensituationen entstehen. Den Eltern sollte deutlich gemacht werden, welche Regeln und Vorsichtsmaßnahmen in der Schule getroffen werden. Diese sollten dann auch im Elternhaus ergriffen werden (feuerfeste Unterlage, Schale mit Wasser oder Sand etc.)

Die Kinder werden so mit Feuererfahrung bei den Experimenten sein, ohne dass ein Feuer ausbricht!

Illustrationen: Hendrik Kantenberg

Regeln

zum Experimentieren mit Feuer



1
Führe die Experimente
mit Feuer immer im Beisein
eines Erwachsenen aus!



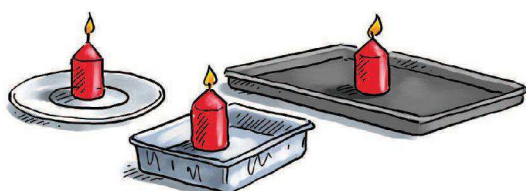
2
Hast du lange Haare?
Dann binde sie
nach hinten zusammen!
Krempele die Ärmel
vom Pullover, Hemd
oder Bluse nach oben!



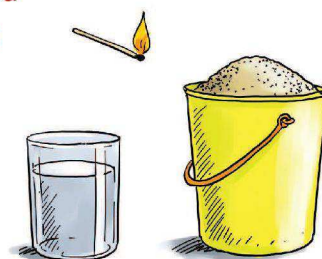
3
Lege Schals,
Bänder von Kapuzen,
Ketten ab!



4
Experimentiere nur
auf einer feuerfesten Unterlage,
z. B. einem Backblech, Porzellanteller
oder einer Aluminiumschale!



5
Stelle immer ein Glas Wasser
(für die Streichhölzer)
und eine Schale Sand
auf dem Arbeitsplatz
bereit!



6
Halte immer einen
sicheren Abstand zur Flamme!
Benutze die Versuchszange
für die Experimente!



7
Laufe langsam und konzentriert
im Raum!
Achte auch auf die anderen Kinder!
Rufe bei einer Verbrennung
sofort einen Erwachsenen!

